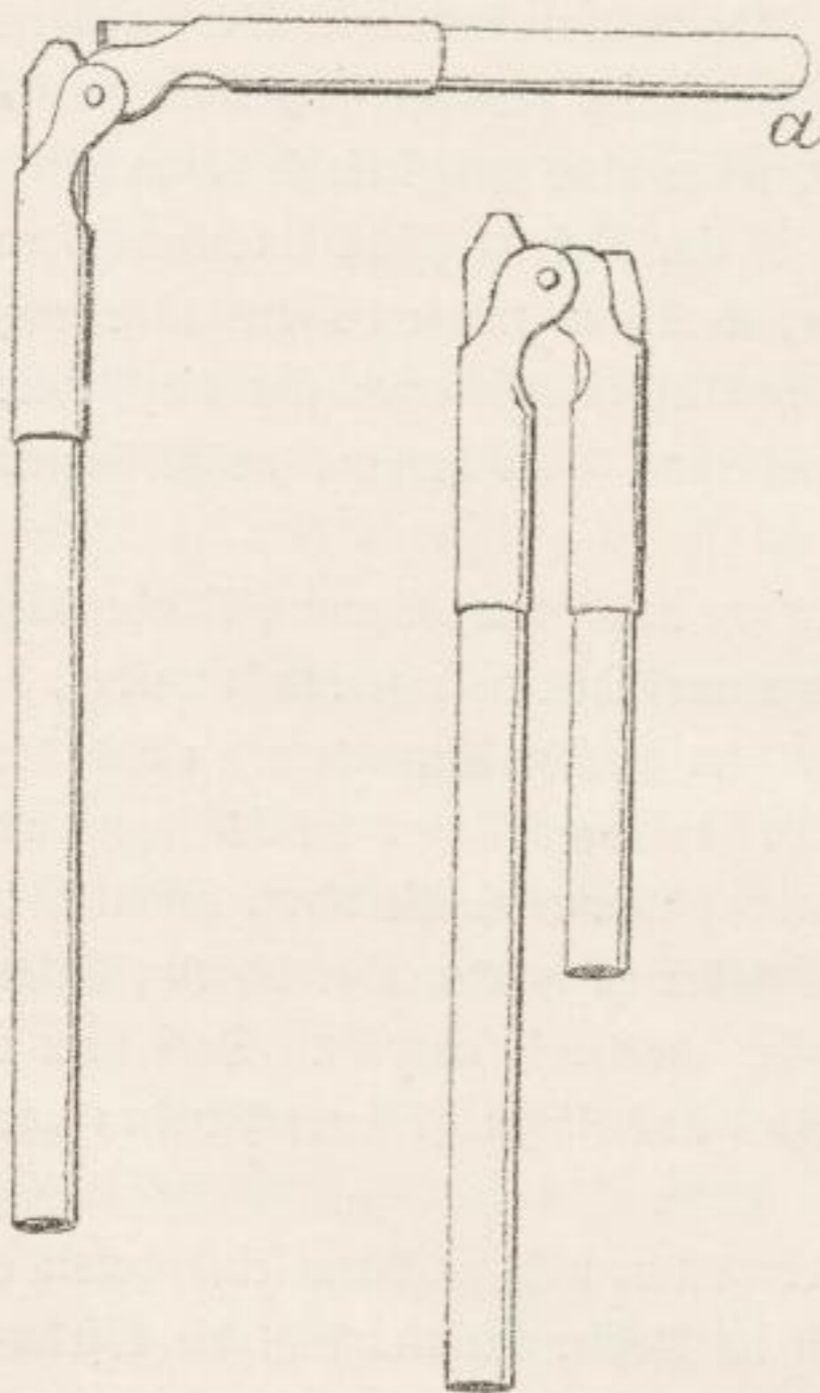


Für manche Zwecke eignen sich auch Tonpapiere, welche die Anwendung von weißer Farbe oder weißer Kreide für die höchsten Lichter gestatten, doch darf der Ton nicht zu dunkel sein. Es genügt, wenn das aufgesetzte Weiß eben zur Geltung kommt.

Um das Verwischen von Zeichnungen zu verhüten, d. h. sie zu fixieren, bespritzt man sie am besten mit einem aus Schellack und Spiritus gemischten **Fixativ**, das man kaufen oder selbst herstellen kann, indem man in einem Liter Spiritus



100 Gramm pulverisierten weißen Schellack auflöst. Unter den vorhandenen Apparaten zum Bespritzen ist der hier abgebildete, aus zwei durch ein Scharnier verbundenen Metallröhren bestehend, der beste und dauerhafteste. Die größere Röhre wird in das mit Fixativ gefüllte Fläschchen gesteckt, die kleinere rechtwinklig zu jener gehalten und der Mund bei a angelegt. Beim Bespritzen ist es nötig, stark zu blasen, damit sich die Flüssigkeit fein zerstäubt, und darauf zu achten, daß sie sich nirgends ansammelt. Mit Rücksicht hierauf ist es besser, die Zeichnung beim Fixieren wagrecht zu legen, als sie zu stellen. Besonders bei Kohlenzeichnungen ist Vorsicht geboten, wenn sie nicht durch das Fixieren Schaden leiden sollen. Man darf sie nicht aus zu großer Nähe bespritzen und nicht auf einmal

zu stark befeuchten. Nach dem Gebrauch des Apparats versäume man nicht, etwas Spiritus oder auch, wenn solcher nicht zur Hand, Wasser hindurchzublasen, um einer Verstopfung der Röhre vorzubeugen. Die fixierten Zeichnungen trocknen sehr rasch, müssen aber, solange sie noch feucht sind, vor dem Ankleben gehütet und besonders nicht auf polierte Tische oder andere Möbel gelegt werden.